

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|---|------------|
| GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung Binzen | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 27.02.2023 |

GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Binzen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Glatt ist ein Full-Service Provider und bietet integrierte Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Das Leistungsportfolio des international tätigen Familienunternehmens besteht aus einem einzigartigen Kompetenz- und Produktspektrum für die pharmazeutische und verwandte pulververarbeitende Industrien.

Unter der Marke Glatt verbinden sich die vier Kompetenzbereiche Pharmaceutical Services, Process Technology Pharma, Process Technology Food, Feed & Fine Chemicals und Process & Plant Engineering zu einem integrierten Leistungsportfolio. Dieses beginnt mit der Produktentwicklung für feste Darreichungsformen. Sie reicht weiter über die erforderlichen Prozesstechnologien bis hin zur Planung und dem Aufbau der dazu benötigten Fabrik. Alles aus einer Hand.

Glatt Pharmaceutical Services ist starker Partner der Pharmaindustrie. Dieser Kompetenzbereich entwickelt pharmazeutische Produkte, wie Pellets, Granulate, Tabletten und Kapseln mit Fokus auf schwierig herzustellende Produkte. Das Serviceportfolio reicht von Machbarkeitsstudien und Formulierungsentwicklungen, über die Herstellung von Klinikmustern bis zur Bulk-Herstellung von Arzneimitteln. Die Lagerung, Kommissionierung und Distributionsorganisation von Marktware sowie klinischen Mustern runden das Profil ab. In diesem Bereich bietet Pharmaceutical Services auch weitere Dienstleistungen für Import- und Exportfragen sowie Cold Chain Themen ab.

Der Kompetenzbereich Glatt Process Technology Pharma entwickelt und produziert individuelle Anlagen zur Herstellung fester pharmazeutischer Produkte, wie Tabletten und Kapseln. Das Portfolio umfasst die integrierte Prozesslösung vom Engineering bis zur Manufaktur. Ob maßgeschneiderte Einzelanlagen oder ganze Herstelllinien im Batch-, kontinuierlichen oder hybriden Einsatzbereich: Glatt Process Technology Pharma bietet integrierte Prozesslösungen vom Labor- bis zum Produktionsmaßstab an. Neben der Produktentwicklung übernimmt der Kompetenzbereich auch die Prozessentwicklung sowie die Pre- und After-Sales-Services.

Glatt Process Technology Food, Feed & Fine Chemicals ist der starke Partner der Lebensmittel-, Futtermittel- und feinchemischen Industrie. Die Spezialität des Kompetenzbereichs ist die Entwicklung und Produktion kontinuierlicher Anlagen zur Herstellung und Veredelung von Granulaten und Pellets. Das Produktspektrum reicht von Laboranlagen bis zu komplexen Produktionslinien. Neben der Produktentwicklung übernimmt der Kompetenzbereich auch die Prozessentwicklung sowie die Pre- und After-Sales-Services.

Der Kompetenzbereich Glatt Process & Plant Engineering plant, projiziert und realisiert weltweit Projekte im Anlagenbau für die pharmazeutische, die biotechnologische, die feinchemische sowie die kosmetische Industrie. Das Leistungsportfolio reicht von der Erweiterung oder Modernisierung bestehender Installationen bis hin zum teilweisen oder kompletten Neubau von Produktionsstätten. Mit nachhaltiger Prozess- und Fabrikplanung angepasst an individuelle Technologieanforderungen begleitet der Kompetenzbereich seine Kunden von der Idee bis zur schlüsselfertigen Produktion.

Das TTC Technology Training Center bietet interessierten Teilnehmern spezialisierte Workshops zu Themen wie Granulation, Trocknung, Wartung und weiteren interessanten Themen an. Erfahrene Anwender aus der Industrie teilen ihr Expertenwissen mit den Teilnehmern. Die anspruchsvollen Vorträge beschäftigen sich mit den Technologien, den neuesten Trends sowie mit Case Studies zum jeweiligen Workshop Thema. Ergänzt und intensiviert wird der Wissenstransfer durch praktische „Hands-On“-Vorführungen im Labor- oder großtechnischen Maßstab im Glatt Innovation Center. Das Technology Training Center ist die ideale Plattform, um fachliches Wissen und Erfahrungen in der pharmazeutischen Industrie auszutauschen.

1.2 Forschung und Entwicklung

In den modernen Technologiezentren in Binzen und in Weimar betreibt Glatt mit seinen Kunden kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Alle wesentlichen Komponenten werden im eigenen Haus entwickelt und gefertigt. Gegenstand der Entwicklungstätigkeit ist die systematische und stetige Verbesserung der bestehenden Produkte.

Ferner werden in dem Bereich "New Technologies" gezielt neue Prozess- und Verfahrenstechniken sowie neue Anlagentypen entwickelt und getestet.

Glatt verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio und beantragt in allen relevanten Fällen Patentschutz für ihre Technologien und Produkte. Glatt analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten, weiterverfolgt oder fallengelassen werden. Glatt kontrolliert ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2021 ca. 130 Patentfamilien umfasst. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 10 neue Patentanmeldungen eingereicht.

Beim Thema zukunftsweisende Technologien hat Glatt im Jahr 2021 einen entscheidenden Fortschritt gemacht. Im Februar 2021 gab die Glatt Pharmaceutical Services GmbH & Co. KG ihre Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen im Bereich 3D-Drucktechnologie bekannt. Die Zusammenarbeit soll Herausforderungen in der Herstellung von festen pharmazeutischen Arzneimitteln lösen. Durch die 3D-Drucktechnologie eröffnen neue Möglichkeiten im Bereich des innovativen Partikeldesigns. Arzneimittel können dadurch viel besser auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten werden.

Im März 2021 hat die Glatt Ingenieurtechnik GmbH ihr Technologiezentrum in Weimar zum dritten Mal innerhalb von zwölf Jahren erweitert. Zu den neuesten Entwicklungen im Technologiezentrum zählen beispielsweise eine Wirbelschichtanlage komplett aus Glas für die Verarbeitung spezieller Werkstoffe mit höchsten Anforderungen an den Reinheitsgrad oder den Umgang mit korrosiven Prozessmedien, eine Hochtemperatur-Wirbelschichtanlage, die Pulver bei bis zu 900°C verarbeitet sowie einen Synthesereaktor, der in einem pulsierenden Gasstrom hochfeine Pulver im Nano- und Mikrometerbereich erzeugt, beschichtet und/ oder bei Temperaturen bis 1.300 °C thermisch nachbehandelt. Die Neuinvestition von rund 6 Mio. € schafft zudem Arbeitsplätze und stärkt den Wirtschaftsstandort Thüringen. Gleichzeitig festigt der Neubau die Einbindung der Weimarer Experten in zahlreiche Projekte im Bereich der Spitzenforschung, die vom Bundesforschungsministerium BMBF gefördert werden. Zusätzliches Potenzial ergibt sich aus neuen Kapazitäten, die für die Lohnproduktion zur Verfügung stehen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem im ersten Corona Jahr 2020 die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,1 % zurückging, war im Jahr 2021 ein Anstieg von 5,9 % zu verzeichnen. Laut dem Daten- und Informationsdienstleister IHS Markit übertraf das weltweite Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2021 das vom vierten Quartal 2019, also die Phase vor dem Ausbruch der Pandemie.

Auch die Wirtschaft in der Eurozone erholte sich im Jahr 2021 und wuchs laut Statistikamt Eurostat um 5,3 %. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone lag damit am Ende des Jahres 0,2 % höher als vor Beginn der Corona-Pandemie in Europa.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen geprägt. Im Jahr 2021 betrug das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland rund 3,57 Billionen Euro. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,9 %.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau hat sich trotz der schwierigen Bedingungen im Jahr 2021 positiv entwickelt. Die Auftragseingänge stiegen laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) real um 32 %. Demgegenüber hat die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau entsprechend den revidierten Zahlen des statistischen Bundesamts im Jahr 2021 um real 6,4 % zugelegt.

Die Pharmabranche erzielte vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 den größten Umsatzsprung seit Jahrzehnten. Laut dem Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) stieg der Umsatz um rund 13 %. Die 20 umsatzstärksten börsennotierten Arzneimittelhersteller konnten nach Berechnungen des Handelsblatts ihre Pharma-Erlöse im Jahr 2021 um 25 % auf 715 Milliarden Dollar steigern. Dabei entfielen allein rund 16 %-Punkte auf das Geschäft mit Covid-Impfstoffen und Covid-Medikamenten.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Glatt Gruppe aufgrund der angespannten Weltwirtschaftslage auch in diesem Jahr sehr herausfordernd. Dennoch blickt Glatt unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen insgesamt auf ein zufriedenstellendes Jahr zurück. Der Umsatz konnte gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um rund 14 % gesteigert werden und entspricht damit insgesamt den Erwartungen des Vorjahres, bei dem ein signifikanter Umsatzanstieg prognostiziert wurde. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 30 Mio. € (Vj. 25 Mio. €) liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres und damit über den Erwartungen.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Glatt Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 311 Mio. € (Vj. 274 Mio. €). Davon beträgt der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz rund 77 % (Vj. 65 %).

Der Auftragsbestand liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei 327 Mio. € (Vj. 300 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 9 % geht hierbei insbesondere aus einem hohen Auftragszugang im Bereich "Process Technology Pharma" hervor. Dieser belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf rund 230 Mio. € (Vj. 201 Mio. €). Der Auftragszugang im Bereich "Pharmaceutical Services" betrug rund 48 Mio. € (Vj. 41 Mio. €) während sich die Auftragsgänge in den Bereichen "Process & Plant Engineering" und "Process Technology Food, Feed & Fine Chemicals" auf rund 48 Mio. € (Vj. 36 Mio. €) bzw. 20 Mio. € (Vj. 18 Mio. €) beliefen.

Bedingt durch die Erhöhung der Umsatzerlöse stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf 311 Mio. € (Vj. 291 Mio. €). Ebenso verzeichnet die Gesamtleistung im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter einen Anstieg um 2 % auf T€ 149 (Vj. T€ 146).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 9 Mio. € auf 7 Mio. € ist im Wesentlichen auf Auflösungen im Bereich der sonstigen Rückstellungen im vorangegangenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. € auf 110 Mio. € (Vj. 103 Mio. €) und proportional zur Entwicklung der Gesamtleistung. Die Erhöhung der Materialaufwendungen begründet sich im Wesentlichen in einem Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Der Personalaufwand verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3 % auf 126 Mio. € (Vj. 122 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen aufgrund von Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie dem Anstieg der Belegschaft im Berichtszeitraum. Die Personalkosten pro Kopf liegen mit 60 T€ (Vj. 61 T€) leicht unter dem Vorjahr.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich auf 10 Mio. € (Vj. 9 Mio. €) und liegen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. € auf 42 Mio. €. Während die Vertriebsaufwendungen bedingt durch die Corona-Krise im vorangegangenen Berichtszeitraum einen Rückgang verzeichneten, liegen diese mit rund 7 Mio. € auf Vorkrisenniveau.

Das Finanzergebnis liegt im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund eines Anstieges der Zinserträge für Festgeldanlagen, bei 12 T€ (Vj. - 144 T€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen im Wesentlichen Ertragsteuern für das laufende Jahr.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Konzernjahresüberschuss von 23 Mio. € erwirtschaftet werden (Vj. 17 Mio. €).

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 212 Mio. € (Vj. 189 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit unverändert auf 75 % (Vj. 75 %).

Der Rückgang der Rückstellungen um 0,5 Mio. € auf 36 Mio. € resultiert im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus einer Verminderung der Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten liegen mit rund 30 Mio. € (Vj. 23 Mio. €) insbesondere aufgrund eines Anstiegs der erhaltenen Anzahlungen und der sonstigen Verbindlichkeiten über dem Vorjahr.

Hinsichtlich der Details zu den außerbilanziellen Verpflichtungen wird auf die Angaben im Konzernanhang verwiesen.

2.3.2.2 Investitionen

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in Höhe von 29 Mio. € gehen im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen (16 Mio. €) hervor, die rund 55 % der Gesamtinvestitionen darstellen. Darüber hinaus wurden Investitionen in das Finanzanlagevermögen getätigt, die sich auf den Erwerb einer Anleihe in Höhe von 7,5 Mio. € und sonstiger Ausleihungen von 4,6 Mio. € beziehen. Zum Bilanzstichtag bestand in diesem Zusammenhang eine weitere Investitionsverpflichtung in Höhe von 7,5 Mio. €.

2.3.2.3 Liquidität

Glatt finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. Darüber hinaus ist die Glatt Gruppe mit Ausnahme von Avalkreditlinien nicht auf Bankkredite angewiesen und verfügt über Liquiditätsreserven, auch aufgrund nicht in Anspruch genommener Kreditlinien.

Der positive Cashflow laufender Geschäftstätigkeit von rund 39 Mio. € (Vj. 21 Mio. €) ist insbesondere durch den Konzernjahresüberschuss sowie durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beeinflusst, denen im Wesentlichen Abflüsse aus Ertragsteuern gegenüberstehen. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit von rund - 25 Mio. € (Vj. - 11 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen aus Investitionen in das Sach- bzw. Finanzanlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von rund - 5 Mio. € (Vj. - 0,1 Mio. €) berücksichtigt insbesondere Kreditrückzahlungen sowie Dividenden an die Gesellschafter des Mutterunternehmens. Die Veränderung des Finanzmittelfonds beläuft sich, resultierend aus den vorgenannten Cashflows und wechsellkursbedingten Änderungen, auf 7 Mio. € und weist zum Ende des Geschäftsjahres 2021 einen Bestand von rund 93 Mio. € aus (Vj. 85 Mio. €).

Vor diesem Hintergrund war es für Glatt jederzeit problemlos möglich alle Zahlungsverpflichtungen zu begleichen.

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2021 weist Glatt ein Vermögen von rund 281 Mio. € aus (Vj. 250 Mio. €); hierbei ist zu berücksichtigen, dass die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, wie bereits im Vorjahr, in Höhe von 117 Mio. € (Vj. 103 Mio. €) offen von den Beständen der Vorräte abgesetzt wurden. Der den Vorratsbestand übersteigende Betrag der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 4 Mio. € ist innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das Anlagevermögen liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei 107 Mio. € (Vj. 89 Mio. €). Während das Sach- bzw. Finanzanlagevermögen bedingt durch die getätigten Investitionen im Geschäftsjahr 2021 einen Anstieg um 7 Mio. € auf 84 Mio. € bzw. um 12 Mio. € auf 20 Mio. € aufweisen, verzeichnen die immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund der Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr einen Rückgang von 400 T€ auf 4 Mio. €. Somit liegt die Anlagenintensität bei 38 % (Vj. 36 %).

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen liegt mit 88 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres Demgegenüber verzeichnen die passivisch von den Beständen der Vorräte abgesetzten erhaltenen Anzahlungen sowie die erhaltenen Anzahlungen innerhalb der Verbindlichkeiten insgesamt einen Anstieg von 103 Mio. € im Vorjahr auf 121 Mio. € im Geschäftsjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 5 Mio. € bzw. 16 % auf 41 Mio. €. Ebenso verzeichnen die sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 8 Mio. € auf 26 Mio. €, welcher im Wesentlichen aus Festgeldanlagen sowie aus Forderungen gegenüber Steuerbehörden hervorgeht.

Die liquiden Mittel erhöhten sich insbesondere geprägt durch die hohen Zuflüsse aus den erhaltenen Anzahlungen um rund 7 Mio. € bzw. 9 % auf 93 Mio. €.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Basis für die interne Unternehmenssteuerung im Konzern ist ein monatliches Reporting. Dieses umfasst eine Darstellung der Auftragseingänge und -bestände, eine fortlaufende Plan-/ Ist Abweichung der Kostenstrukturen sowie der bedeutsamen Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Steuern. Die Finanzplanung basiert auf einer rollierenden Einnahmen-/Ausgabenrechnung. Operativ wird regelmäßig auf Projektebene beobachtet, welche Produktionsfaktoren und welche Beträge benötigt werden, um den Kundenauftrag zu erfüllen. Eine Vielzahl von weiteren qualitativen Faktoren, die kontinuierlich beobachtet und überwacht werden, wie z.B. Auslastung, Lieferantenbewertungen und Bewertungen zur Kundenzufriedenheit, runden den Informationsbedarf ab. Regelmäßige Managementmeetings werden dazu genutzt, kritische Entwicklungen zu diskutieren sowie Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen.

Maßgeblich für den zukünftigen Erfolg ist der Auftragseingang bzw. -bestand in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Als Innovationstreiber haben auch Qualitätskennzahlen für Glatt einen hohen Stellenwert. Dazu gehören die Überwachungen und systematischen Beobachtungen der Reklamationen sowie der Garantie- und Kulanzleistungen.

Die Personalkosten werden sowohl am Verhältnis zur Gesamtleistung als auch an den absoluten Kosten pro Mitarbeiter gemessen.

Die Personalentwicklung und die Mitarbeiterzufriedenheit haben für Glatt einen sehr hohen Stellenwert. Entsprechend werden regelmäßig interne Schulungen durchgeführt. Außerdem gewährt Glatt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich extern weiterzubilden. Die Fluktuation ist gering und trotz der schwierigen Arbeitsmarktbedingungen, gelingt es Glatt, Stellen gemäß den Personalanforderungen in angemessener Zeit planmäßig zu besetzen. Die Belegschaftsstärke der Glatt Gruppe (ohne Auszubildende) betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 2.088 Mitarbeitende (Vj. 1.986 Mitarbeitende).

3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Gemäß dem Lexikon der Deutschen Weltmarktführer vom 21. Juli 2022 ist die Glatt Gruppe weltweit führend für integrierte Prozesslösungen zur Entwicklung, Veredelung und Herstellung von Pulvern für die pharmazeutische, Lebensmittel-, Futtermittelindustrie sowie die feinchemische Industrie. Durch die nahtlose Vernetzung aller vier Kompetenzbereiche kann sich Glatt als leistungsstarker und zuverlässiger Partner präsentieren und seinen Kunden integrierte Lösungen aus einer Hand anbieten. Grundsätzlich teilt sich Glatt die Chancen und Risiken dieser Branchen, auf die im Folgenden eingegangen wird.

3.1 Chancenbericht

Die finanziell starke, unabhängige und vorausschauend planende Glatt Gruppe verfügt über eine attraktive und breite Produkt- und Dienstleistungspalette, insbesondere für die Pharmaindustrie im Bereich Feststoffe. Die Produktpalette wird stetig durch Innovationen erweitert. Dadurch bleiben das Kundeninteresse und die Befriedigung der Kundenwünsche sowie der Vorsprung gegenüber den Wettbewerbern in dieser Marktnische erhalten. Insgesamt ergeben sich daraus für die Glatt Gruppe große Chancen.

Die Lieferungen und Leistungen werden weltweit angeboten. Glatt liefert passgenaue Kundenlösungen und steht für hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Fachkompetenz.

Große Chancen sieht Glatt insbesondere durch die lokale Präsenz in wachstumsstarken Märkten. Dazu betreibt Glatt u.a. in Indien ein leistungsfähiges Unternehmen.

Die Glatt Gruppe hat viele gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeitende, die gut ausgerüstet in einer sich kontinuierlich verbesserten Organisation fast jeden Kundenwunsch erfüllen können.

Gruppenintern hat Glatt viele Möglichkeiten der Geschäftsfelderweiterung. Zudem gibt es bei der Zusammenarbeit der operativen Firmen noch viele potenzielle Synergien, welche es zu heben gilt.

3.2 Risikobericht

Die Risiken der Glatt Gruppe liegen vor allem im Wesen des typischen Sonderanlagengeschäftes. Das bedeutet: bei jedem dieser Aufträge ist trotz vorheriger Machbarkeitsprüfung und ausgereiftem Projektmanagement erst am Projektende ersichtlich, ob Glatt im technischen und terminlichen Rahmen unter Berücksichtigung der Kalkulation die vertraglich vereinbarten kundenspezifischen Wünsche zu dem ausgehandelten Preis erbringen konnte.

Ein Herstellungsrisiko bei der Durchführung von Aufträgen besteht darin, dass innerhalb des Herstellungsprozesses eine fehlerhafte Umsetzung und Bearbeitung des Auftrags erfolgt. Die Risiken im Sonderanlagenbau liegen hierbei in der korrekten Aufnahme des Layouts der Anlagen, d.h. in der richtigen Umsetzung der Konstruktionen entsprechend den räumlichen Gegebenheiten beim Kunden. Des Weiteren bestehen Risiken hinsichtlich der angewandten Verfahrenstechniken, deren fehlerfreien Funktionsweise sowie in der sachgerechten Abstimmung zwischen der Mechanik und Elektronik der Anlagen. Glatt mindert die Risiken im Herstellungsprozess durch das sehr gute Qualitäts- und Projektmanagement sowie durch deren Herstellungs-Know-how. Infolgedessen sind die Risiken als gering einzustufen.

Das Risiko einer Beeinträchtigung der Produktion aufgrund der aktuell angespannten Lage auf den Energiemärkten in Europa wird seitens Glatt als gering eingestuft. Durch das effiziente Energiemanagement sowie die gute Finanzstruktur der Gesellschaft stellen etwaige Energiepreissteigerungen keine wesentlichen Risiken dar.

Das Absatzrisiko beinhaltet die Gefahr eines geringeren Absatzes aufgrund von ungünstigen Marktbedingungen, die entweder durch verschärften Wettbewerb oder eine geringere Verbrauchernachfrage entstehen. Beständig wird die Produktpalette innerhalb der Glatt GmbH um technologische Neuerungen aktualisiert und spezielle

Kundenwünsche maßgeschneidert konstruiert und realisiert. Aufgrund dieser individuellen und kundenspezifischen Modifikationen an den Anlagen ergeben sich in der Regel langjährige Kundenbeziehungen, da oftmals der Inbetriebnahme von Neuanlagen zu einem späteren Zeitpunkt dann Umbauten und Ersatzteillieferungen folgen. Um sich von ihren Mitbewerbern abzusetzen, setzt Glatt darüber hinaus auf ihr einzigartiges Portfolio an innovativen Produkten und weitreichenden Dienstleistungen, weshalb das eingangs beschriebene Risiko als gering eingestuft wird. Die Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine sind aufgrund eines geringen Handelsvolumens mit der Ukraine und Russland von untergeordneter Bedeutung.

Glatt minimiert das Beschaffungsrisiko mittels eines breiten und internationalen Lieferantennetzwerks. Die Ukraine-Krise hat in diesem Zusammenhang lediglich einen indirekten Einfluss auf die Glatt GmbH. Etwaige Lieferprobleme sowie etwaige Engpässe werden unter anderem mit der Beschleunigung interner Abläufe kompensiert.

Das Lagerisiko realisiert sich in den Verlusten, die durch eine zu lange Lagerung von Waren entstehen. Verluste aufgrund von Lagerhaltung können durch einen zu geringen Lagerumschlag oder aber durch technische Überholung der gelagerten Produkte, Schwund oder Umstände, die Preisreduzierungen unter den Einstandspreis erfordern, entstehen. Dieses Risiko wird in der Glatt Gruppe aufgrund der überwiegend auftragsbezogenen Beschaffung weitestgehend ausgeschlossen.

Aufgrund des weltweiten Exportgeschäfts bestehen bei der Gesellschaft Transportrisiken. Zur Abdeckung und Minderung dieser Risiken sind Transportversicherungen abgeschlossen, so dass die Risiken in diesem Bereich gering sind.

Das Delkredererisiko ist bei Glatt aufgrund hoher Anzahlungen und solventer Kunden als äußerst gering einzustufen.

Ebenso werden Liquiditätsrisiken insbesondere aufgrund freier Zahlungsmittel und vorhandenen Kreditlinien als gering angesehen.

Infolge einer risikoaversen Finanzanlagenstrategie bestehen hinsichtlich der getätigten Finanzanlageninvestitionen keine Ausfallrisiken.

Die Glatt Gruppe ist aufgrund von länderspezifischen Vorgaben, wie z.B. der Gesundheitspolitik, einem hohen Marktrisiko ausgesetzt. Da Glatt in einer großen Anzahl von Märkten mit einer Vielzahl von Kunden agiert, wird das Risiko durch Diversifizierung stark minimiert und als gering angesehen.

Risiken, die durch Gesetze und Regelungen in den Bereichen, wie z.B. Patentrecht, Umweltrecht, Brandschutz, Arbeitssicherheit oder Luftfrachtsicherheit entstehen könnten, werden durch interne Experten sowie externe Berater im Zuge des Entscheidungsprozesses auf ihre Relevanz geprüft, um gegebenenfalls geeignete Sicherungsmaßnahmen einleiten zu können. Glatt sieht in diesen Bereichen ein geringes Risiko.

Glatt hat eine Vielzahl von Softwareanwendungen im Einsatz. Damit die Abhängigkeit im IT-Bereich nicht zu einem Risiko wird, werden nur gängige Softwareprodukte von großen IT-Systemhäusern verwendet. Darüber hinaus bestehen Wartungs- und Serviceverträge mit den entsprechenden IT-Systemhäusern. Die interne IT-Abteilung sorgt darüber hinaus für die regelmäßige Datensicherung, die Einhaltung des Datenschutzgesetzes und ist zuständig für die Berechtigungsverwaltung und die Datensicherheit. Die Risiken werden in diesem Zusammenhang insgesamt als gering eingestuft.

3.3 Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht

Trotz des schwierigen Wettbewerbsumfeldes und den typischen Risiken des Sonderanlagenbaus sieht sich Glatt vor dem Hintergrund ihrer finanziellen Stabilität, ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und ihrer stabilen Kundenbeziehungen für die Zukunft gut gerüstet. Darüber hinaus ist Glatt mit den unterschiedlichen Geschäftsfeldern in den vier Kompetenzbereichen breit aufgestellt. Dadurch ergibt sich eine Risikostreuung und keine existentielle Abhängigkeit von wenigen Kunden. Das Gesamtbild der Risikolage der Glatt Gruppe führt zu der Einschätzung, dass weder einzelne Risiken noch die Risiken in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben. Glatt ist überzeugt, die Herausforderungen, die sich aus den oben genannten Risiken ergeben, auch zukünftig erfolgreich zu meistern.

3.4 Prognosebericht

Der nachfolgenden Prognose für das folgende Geschäftsjahr liegen die Annahmen zugrunde, dass keine wesentlichen Sondereffekte in dem Geschäftsjahr eintreten sowie die Projekte wie geplant schlussgerechnet werden können. Allerdings enthält dieser Lagebericht in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen und sind damit immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht wurden.

Die Glatt Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis des Auftragsbestandes und des Auftragseingangs bei fortgesetzt geringer Fluktuation und leicht steigenden Personalkosten je Mitarbeiter hinsichtlich der Umsätze als auch für das Ergebnis vor Steuern einen gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr leichten Anstieg.

Binzen, den 30. September 2022

GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Reinhard Nowak

Jay Nowak

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | EUR | 31.12.2020 TEUR |
|--|---------------|--------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.140.412,56 | 3.896 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 659.311,72 | 280 |
| | 3.799.724,28 | 4.176 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 46.825.841,67 | 43.670 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 17.597.904,03 | 12.708 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.122.557,76 | 12.071 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.987.056,38 | 8.719 |
| | 83.533.359,84 | 77.167 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 217.000,00 | 228 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 5.000,00 | 5 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 7.500.000,00 | 0 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 12.247.928,79 | 7.798 |
| | 19.969.928,79 | 8.031 |

| | EUR | 31.12.2020 TEUR |
|--|-----------------|--------------------|
| | | 107.303.012,91 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | 89.373 |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 20.861.592,74 | 17.690 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 87.540.324,63 | 88.243 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 5.495.894,77 | 4.227 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 2.885.953,81 | 2.827 |
| 5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -116.783.765,95 | -102.600 |
| | 0,00 | 10.388 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 40.766.943,18 | 35.241 |
| 2. Forderungen gegenüber Gesellschafter | 303.151,85 | 0 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 25.819.663,94 | 17.820 |
| | 66.889.758,97 | 53.061 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 92.850.054,06 | 85.475 |
| | | 159.739.813,03 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 148.924 |
| D. AKTIVE LATENTE STEUERN | | 11.099.989,88 |
| | | 9.358 |
| | | 2.900.215,96 |
| | | 2.487 |
| | | 281.043.031,78 |
| | | 250.143 |

PASSIVA

| | EUR | 31.12.2020 TEUR |
|---|----------------|--------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 5.000.000,00 | 5.000 |
| II. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gesetzliche Rücklagen | 1.097,32 | 0 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 3.333.656,20 | 2.000 |
| III. Konzernbilanzgewinn | 171.889.502,91 | 160.460 |
| IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung | -1.366.453,90 | -2.735 |
| V. Nicht beherrschende Anteile | 33.219.631,11 | 24.051 |
| | | 212.077.433,64 |
| B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN | 2.186.312,62 | 1.803 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.089.083,00 | 4.937 |
| 2. Steuerrückstellungen | 7.161.736,78 | 8.778 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 23.279.023,31 | 22.337 |
| | | 35.529.843,09 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 2.874.372 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 3.984.304,30 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16.475.852,16 | 14.590 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 14.000,00 | 81 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.049.336,42 | 1.277 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 7.646.707,77 | 4.429 |
| - davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit: EUR 384.929,59 (Vorjahr: TEUR 536) | | |
| - davon aus Steuern: EUR 2.855.088,78 (Vorjahr: TEUR 1.362) | | 30.170.200,65 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 0,00 | 9 |
| F. PASSIVE LATENTE STEUERN | 1.079.241,78 | 252 |
| | | 281.043.031,78 |
| | | 250.143 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

| | 2021 EUR | 2020 TEUR |
|---|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 311.268.916,09 | 273.811 |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -985.478,44 | 14.571 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.208.564,98 | 2.171 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 6.649.371,74 | 8.877 |
| | | 318.141.374,37 |
| 5. Materialaufwand | | 299.430 |

| | 2021 EUR | 2020 TEUR |
|---|----------------|----------------|
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 78.735.215,25 | 73.025 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 31.612.802,09 | 29.831 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 105.535.255,14 | 102.464 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.148.859,02 (Vorjahr: TEUR 2.277) | 20.003.888,56 | 19.218 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 9.601.526,27 | 9.160 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 42.249.980,69 | 40.011 |
| | | 287.738.668,00 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 73.558,59 | 80 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung Rückstellungen EUR 1.585,68 (Vorjahr: TEUR 0) | 512.794,08 | 242 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellungen EUR 142.246,75 (Vorjahr: TEUR 111) | 573.415,65 | 466 |
| | | 12.937,02 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.587.683,51 | 10.155 |
| 13. Steueraufwand aufgrund Veränderung latenter Steuern | 414.086,69 | -1.638 |
| | | 7.001.770,20 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | | 23.413.873,19 |
| 15. Sonstige Steuern | | 163.582,45 |
| 16. Konzernjahresüberschuss | | 23.250.290,74 |
| 17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne (-) / Verluste (+) | -10.486.039,88 | -4.685 |
| 18. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr | 159.125.252,05 | 148.257 |
| 19. Konzernbilanzgewinn | | 171.889.502,91 |
| | | 160.460 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Binzen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 410707 eingetragen.

Der Konzernabschluss der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf den 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des §§ 290 ff HGB erstellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

2. Darstellung der Konzernverhältnisse

2.1 Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis, Anteilsbesitz

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294 - 296 HGB. In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen, als Mutterunternehmen, mit Ausnahme der nachstehend erwähnten Gesellschaften, grundsätzlich alle Tochterunternehmen aufgrund Beherrschung - vermittelt durch die Mehrheit der Stimmrechte bzw. vermittelt durch die Komplementärstellung - nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft | Beteiligung (in Prozent) | Indirekte Beteiligung über Nr. | Konsolidierung |
|-----|--|-----------------------------|-----------------------------------|----------------|
| 1. | Glatt Laser Process Technology GmbH, Binzen (Deutschland) | 100,00 | | |
| 2. | Glatt Pharmaceutical Services Verwaltungs GmbH, Binzen (Deutschland) | 100,00 | | |
| 3. | Glatt Pharmaceutical Services GmbH & Co.KG, Binzen (Deutschland) ⁴⁾⁸⁾ | 100,00 | | |
| 4. | Orogenta GmbH Binzen (Deutschland) | 100,00 | 3 | |
| 5. | Northstar Capital Investment GmbH, Binzen (Deutschland) | 100,00 | | |
| 6. | Glatt Systems Private Ltd., Pune (Indien) | 99,97 | 5 | |
| 7. | Glatt Systemtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Deutschland) ¹⁾ | 100,00 | | |
| 8. | Glatt-Pharma, spol. s.r.o., Hradec Králové (Tschechien) | 100,00 | 7 | |
| 9. | Glatt Ingenieurtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weimar (Deutschland) ¹⁾ | 100,00 | | |
| 10. | Glatt Süreç ve Planlama Mühendislik A.S., Ankara (Türkei) ⁹⁾ | 100,00 | 9 | N |
| 11. | Glatt (India) Engineering Private Ltd., Neu-Delhi (Indien) ²⁾ | 100,00 | 9 | N |
| 12. | Ohana GmbH, Binzen (Deutschland) ¹⁰⁾ | 100,00 | | |
| 13. | IPC Process-Center Verwaltungsgesellschaft mbH, Binzen (Deutschland) | 100,00 | | |
| 14. | IPC Process-Center GmbH & Co. KG, Dresden (Deutschland) ³⁾⁴⁾⁵⁾ | 0,00 | | |
| 15. | hollomet Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden (Deutschland) ¹⁾ | 100,00 | | |
| 16. | Shanghai Glatt & Tianxiang Pharmaceutical Machinery Co., Ltd., Shanghai (China) | 60,00 | | N |

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft | Beteiligung (in Prozent) | Indirekte Beteiligung über Nr. | Konsolidierung |
|-----|--|-----------------------------|-----------------------------------|----------------|
| 17. | Glatt Ilac Üretim Makineleri Satis ve Servis A.S., Istanbul (Türkei) | 100,00 | | |
| 18. | Pharmatronic GmbH, Binzen (Deutschland) | 100,00 | | |
| 19. | Excellence United Marketing GmbH, Allmersbach im Tal (Deutschland) ⁶⁾ | 20,00 | | N |
| 20. | Glatt GmbH & Co. Beteiligungsgesellschaft KG, Binzen (Deutschland) ^{3) 4) 7)} | 0,00 | | |
| 21. | Glatt Air Techniques, Inc., Ramsey (USA) | 100,00 | 20 | |
| 22. | Glatt Investment Holding Inc., Ramsey (USA) | 100,00 | 21 | |
| 23. | Glatt do Brasil Commercial LTDA, Rio de Janeiro (Brasilien) | 100,00 | 20 | N |
| 24. | Glatt Maschinen- und Apparatebau AG, Pratteln (Schweiz) | 100,00 | 20 | |
| 25. | Glatt Protech Ltd., Leicester (Großbritannien) | 100,00 | 24 | |
| 26. | Pharmatronic AG, Pratteln (Schweiz) | 100,00 | 24 | |

- 1) Die Gesellschaften haben von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.
 - 2) 0,01% der Anteile werden von der Glatt Systemtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung gehalten.
 - 3) Einbezug in den Konzernabschluss aufgrund einheitlicher Leitung.
 - 4) Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch gemacht.
 - 5) Die Komplementärin der IPC Process-Center GmbH & Co. KG ist die IPC Process-Center Verwaltungsgesellschaft mbH.
 - 6) Gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.
 - 7) Die Komplementärin der Glatt GmbH & Co. Beteiligungsgesellschaft KG ist die GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 - 8) Die Komplementärin der Glatt Pharmaceutical Services GmbH & Co. KG ist die Glatt Pharmaceutical Services Verwaltungs GmbH.
 - 9) Die Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum liquidiert.
 - 10) Ehemals MCS-RATIO Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- N) Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften sind in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht mit einbezogen.

2.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

3. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind die im Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden maßgeblich. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Sofern Bilanzansätze in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen wesentlich von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Mutterunternehmens abweichen, führt das Mutterunternehmen grundsätzlich eine Bilanzierungs- und Bewertungskorrektur mit Hilfe einer Überleitung in eine Handelsbilanz II durch.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet, welche in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren liegt.

Die **geleisteten Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, welche in der Regel zwischen 4 und 12 Jahren liegt ggf. gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S.5 HGB bewertet. Das Wertaufholungsgebot findet Anwendung. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die zu Herstellungskosten aktivierten Eigenleistungen enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 S.6 HGB nicht vorgenommen.

Die **Vorräte** sind ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen liegen der Ermittlung der Anschaffungskosten der gleitende Durchschnittspreis bzw. die letzten Einstandspreise zugrunde.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Bestandsrisiken wegen langer Lagerdauer wurde durch pauschale Abschläge Rechnung getragen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert von dem Posten Vorräte offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde zusätzlich eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Der **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** werden zum Nominalwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Berechnung der **latenten Steuern** beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise - im Wesentlichen aus den Bereichen Anlagevermögen, Forderungen, Vorräte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Im Falle aktiver latenter Steuerüberschüsse auf Einzelabschlusssebene wurde das Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 308 Abs. 1 S. 2 HGB nicht ausgeübt und die aktiven latenten Steuern nicht angesetzt bzw. im Zuge der HB II-Anpassung mit den zuzurechnenden passiven latenten Steuern saldiert. Insgesamt ergeben sich auf dieser Stufe passive latente Steuern von T€ 864. Die Ermittlung dieser latenten Steuern erfolgte unter Zugrundelegung von unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 19 % und 30 % im Zeitpunkt des erwarteten Abbaus der Differenzen. Im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen wurden T€ 2.705 aktive und T€ 128 passive latente Steuern gebildet. Der Steuersatz für latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung beträgt konzerneinheitlich 30%. Demgegenüber ist für die Zwischenergebniseliminierung der unternehmensindividuelle Steuersatz desjenigen Unternehmens maßgeblich, das die Lieferung oder Leistung empfangen hat.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** beinhaltet von der öffentlichen Hand gewährte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Er wird entsprechend den Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die ausgewiesenen **Pensionsverpflichtungen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde die Projected-Unit-Credit Methode mit den Heubeck-Richttafeln 2018G verwendet. Für die Abzinsung wurden die individuellen Restlaufzeiten der Berechtigten anhand der Sterbetafeln angesetzt

und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,62 % angesetzt (Vj. 2,04 %), welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 11 Jahren ergibt. Darüber hinaus wurde ein Rententrend von 2,0 % bis 2,5 % p.a. zugrunde gelegt. Für die Pensionsrückstellung bei einem Tochterunternehmen wurde die Vereinfachungsregel gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Für die Pensionsrückstellung des Tochterunternehmens beträgt der auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre 1,87 % (Vj. 2,30 %). Des Weiteren wurden Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 8 % p.a. berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet und betreffen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, notwendige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

4. Grundlagen für die Währungsumrechnung

Bei den in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden Vermögensgegenstände und Schulden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum gewichteten Mittelkurs im Jahresdurchschnitt umgerechnet. Die sich aus den unterschiedlichen Kursen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Kursgewinne bzw. -verluste werden ergebnisneutral gegen das Eigenkapital gebucht. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bestandteile des Eigenkapitals und der Gewinnvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Kursänderungen seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

5. Angaben und Erläuterungen zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen sowie nach der Neubewertungsmethode für Erstkonsolidierungen nach dem 31. Dezember 2009 gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem beizulegenden Wert des Eigenkapitals im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen.

6. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

6.2 Vorräte

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 31 (Vj. T€ 82).

6.3 Forderungen

| | Gesamt | davon Restlaufzeiten | |
|---|---------------|----------------------|---------------|
| | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 40.766.943,18 | 40.001.856,48 | 765.086,70 |
| Vorjahr | 35.241.292,60 | 34.467.048,85 | 774.243,75 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 303.151,85 | 303.151,85 | 0,00 |
| Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 25.819.663,94 | 12.524.375,04 | 13.295.288,90 |
| Vorjahr | 17.819.949,93 | 9.742.658,73 | 8.077.291,20 |
| Gesamt | 66.889.758,97 | 52.829.383,37 | 14.060.375,60 |
| Vorjahr | 53.061.242,53 | 44.209.707,58 | 8.851.534,95 |

Bei den Forderungen gegen Gesellschaftern im Vorjahr handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 821), über diese bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses verfügt werden darf.

6.4 Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf T€ 5.089. Der Zinsaufwand in Höhe von T€ 142 ist in dem Gesamtbetrag der "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" enthalten. Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 280. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

6.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich per 31.12.2021 auf insgesamt T€ 23.279. Diese beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus dem Produktions- und Vertriebsbereich (T€ 13.222) sowie aus dem Personalbereich (T€ 8.722). Innerhalb des Produktions- und Vertriebsbereichs sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Lieferungen und Leistungen, ausstehende Rechnungen, Gewähr- und Garantieleistungen sowie für Provisionen gebildet worden.

6.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2021:

| | Gesamt | davon Restlaufzeiten | | | davon gesichert |
|---|--------------|----------------------|-------------|--------------|-----------------|
| | | unter 1 Jahr | über 1 Jahr | über 5 Jahre | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 2.874.372,10 | 2.874.372,10 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 3.984.304,30 | 3.984.304,30 | 0,00 | 0,00 | 0 |

| | Gesamt EUR | davon Restlaufzeiten | | | davon gesichert EUR |
|--|---------------|----------------------|--------------------|---------------------|------------------------|
| | | unter 1 Jahr EUR | über 1 Jahr EUR | über 5 Jahre EUR | |
| Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16.475.852,16 | 16.475.852,16 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 14.590.493,59 | 14.590.493,59 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 14.000,00 | 14.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 80.513,84 | 80.513,84 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.049.336,42 | 2.049.336,42 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 1.276.690,10 | 1.276.690,10 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 7.646.707,77 | 7.646.707,77 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 4.429.187,35 | 4.150.657,42 | 278.529,93 | 0,00 | 0 |
| Gesamt: | 30.170.200,65 | 30.170.200,65 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Vorjahr | 23.251.256,98 | 22.972.727,05 | 278.529,93 | 0,00 | 0 |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter handelt es sich wie im Vorjahr um sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6.7 Latente Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der latenten Steueransprüche und -schulden:

| | Beginn Geschäftsjahr EUR | Veränderung EUR | Ende Geschäftsjahr EUR |
|-------------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------------|
| Aktive latente Steuern | 2.487.050,14 | 413.165,82 | 2.900.215,96 |
| Passive latente Steuern | 251.989,28 | 827.252,50 | 1.079.241,78 |

6.8 Haftungsverhältnisse

| | 31.12.2021 TEUR | Vorjahr TEUR |
|--|--------------------|-----------------|
| 1. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften | 18.438 | 10.275 |
| 2. Sonstige | 15.247 | 7.711 |
| | 33.685 | 17.986 |

Der Konzern haftet für fremde Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer selbstschuldnerischen Höchstbürgschaft von T€ 12.500 (T€ 7.500).

Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für das Risiko, dass wir aus oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen werden.

6.9 Umsatzerlöse

Die Außenumsätze des Konzerns teilen sich geographisch wie folgt auf:

| | TEUR |
|---------|---------|
| Inland | 72.466 |
| Ausland | 238.803 |
| | 311.269 |

Auf die Angabe zur Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 2 HGB verzichtet.

6.10 Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 771 ausgewiesen. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 274.

6.11 Außergewöhnliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im laufenden Geschäftsjahr keine außergewöhnlichen Erträge enthalten.

6.12 Periodenfremde Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 396 enthalten.

6.13 Außergewöhnliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im laufenden Geschäftsjahr keine außergewöhnlichen Aufwendungen enthalten.

6.14 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf Erträge aus der Währungsumrechnung T€ 3.588 (Vj. T€ 2.756). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von T€ 2.871 (Vj. T€ 3.940) enthalten.

6.15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag keine periodenfremde Aufwendungen enthalten.

7. Angaben und Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wird als Differenz zwischen den liquiden Mitteln und den jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten definiert und enthält wie im Vorjahr ausschließlich liquide Mittel.

8. Angaben und Erläuterungen zum Konzerneigenkapital

Zum Bilanzstichtag stehen bei der Muttergesellschaft aus den Gewinnrücklagen T€ 2.000 und aus dem Bilanzgewinn T€ 131.509 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Bei der Muttergesellschaft unterliegt ein Gesamtbetrag in Höhe von T€ 261 der Ausschüttungssperre.

9. Sonstige Pflichtangaben

9.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich neben Erbau- und Pachtverträgen, Bestellobligo und Versicherungsverträgen im Wesentlichen um Dauerschuldverhältnisse aus Miet- und Leasingverträgen, die zum Abschlussstichtag bestanden haben. Diese Verträge dienen der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes. Durch die abgeschlossenen Verträge erfolgt keine Ausweitung der Fremdfinanzierung und kein Liquiditätsentzug zum Investitionszeitpunkt, allerdings erfolgt der Liquiditätsabfluss kontinuierlich über die Laufzeit der Verträge. Demgegenüber stehen Planungssicherheit und ein aktueller technischer Stand.

Gegliedert nach Art und Fälligkeit ergibt sich folgende Aufteilung:

| | 2022 - 2026 TEUR | nach 2026 p.a. TEUR |
|-----------------------------------|---------------------|------------------------|
| Erbau- und Pachtverträge | 669 | 134 |
| Miet- und Leasingverträge | 20.212 | 153 |
| Verpflichtungen aus Bestellobligo | 1.691 | 0 |
| Versicherungsverträge | 1.692 | 341 |
| | 24.264 | 628 |

9.2 Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Unternehmensorgane nach § 314 Nr. 6 Buchstabe a HGB wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Hinterbliebenen von ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung in Höhe von T€ 1.306 bei Bezügen p.a. von T€ 53.

9.3 Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die folgende Tabelle enthält das, für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers:

| | TEUR |
|---------------------------|------|
| Abschlussprüferleistungen | 188 |
| Steuerberatungsleistungen | 57 |
| Sonstige Leistungen | 26 |
| | 271 |

9.4 Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Zur Geschäftsführung des Mutternehmens war bestellt und im Handelsregister eingetragen:

- Herr Reinhard Nowak, Binzen, Geschäftsführer
- Herr Jay Nowak, Lörrach, Geschäftsführer

9.5 Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2.088 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende):

| | Anzahl |
|------------------------|--------|
| Mitarbeiter im Inland | 1.187 |
| Mitarbeiter im Ausland | 901 |
| Gesamt | 2.088 |

9.6 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Glatt Gruppe auswirken, lagen nicht vor. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt stehen, verweisen wir auf den Konzernlagebericht.

9.7 Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Binzen, den 30. September 2022

GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Reinhard Nowak

Jay Nowak

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

| | 01.01.2021 EUR | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | |
|--|-------------------|------------------------------------|----------------|----------------|
| | | Währungsdifferenzen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | 14.061.034,07 | 204.731,92 | 241.905,58 | 177.613,93 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 279.511,37 | 0,00 | 517.254,54 | 0,00 |
| | 14.340.545,44 | 202.946,19 | 759.160,12 | 177.613,93 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 90.027.310,43 | 1.656.621,66 | 683.579,96 | 85.476,92 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 87.127.638,57 | 2.463.906,56 | 3.662.927,28 | 1.714.976,94 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 45.620.199,05 | 641.595,01 | 2.867.103,70 | 1.231.581,44 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.718.679,25 | 42.564,35 | 8.504.605,61 | 1.512.029,89 |
| | 231.493.827,30 | 4.804.687,58 | 15.718.216,55 | 4.544.065,19 |

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | |
|--|------------------------------------|------------------------------------|----------------|-------------------|-------------------|
| | 01.01.2021 EUR | Währungsdifferenzen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 227.959,20 | 0,00 | 0,00 | 10.959,20 | |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 5.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 7.500.000,00 | 0,00 | |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 7.797.726,50 | 524.317,46 | 4.606.883,84 | 680.999,01 | |
| | 8.030.685,70 | 524.317,46 | 12.106.883,84 | 691.958,21 | |
| | 253.865.058,44 | 5.531.951,23 | 28.584.260,51 | 5.413.637,33 | |
| | | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | |
| | | Umbuchungen EUR | | 31.12.2021 EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | | 137.454,19 | | 14.467.511,83 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | | -137.454,19 | | 659.311,72 | |
| | | 0,00 | | 15.125.037,82 | |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 3.916.720,47 | | 96.198.755,60 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 4.799.981,90 | | 96.339.477,37 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 2.050.060,57 | | 49.947.376,89 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | -10.766.762,94 | | 4.987.056,38 | |
| | | 0,00 | | 247.472.666,24 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 0,00 | 217.000,00 | |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | | | 0,00 | 5.000,00 | |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | | | 0,00 | 7.500.000,00 | |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | 0,00 | 12.247.928,79 | |
| | | | 0,00 | 19.969.928,79 | |
| | | | 0,00 | 282.567.632,85 | |
| | | Kumulierte Abschreibungen | | | |
| | 01.01.2021 EUR | Währungsdifferenzen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31.12.2021 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | 10.164.763,98 | 135.153,08 | 1.204.793,59 | 177.611,38 | 11.327.099,27 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 10.164.763,98 | 133.367,35 | 1.204.793,59 | 177.611,38 | 11.325.313,54 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 46.357.730,81 | 674.210,21 | 2.426.448,82 | 85.475,91 | 49.372.913,93 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 74.419.861,34 | 2.165.839,54 | 3.116.118,92 | 960.246,46 | 78.741.573,34 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33.549.364,07 | 598.248,97 | 2.854.164,94 | 1.176.958,85 | 35.824.819,13 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 154.326.956,22 | 3.438.298,72 | 8.396.732,68 | 2.222.681,22 | 163.939.306,40 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 164.491.720,20 | 3.571.666,07 | 9.601.526,27 | 2.400.292,60 | 175.264.619,94 |
| | | | | Buchwerte | |
| | | | | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | | | | 3.140.412,56 | 3.896.270,09 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | | | | 659.311,72 | 279.511,37 |
| | | | | 3.799.724,28 | 4.175.781,46 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | | 46.825.841,67 | 43.669.579,62 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | | 17.597.904,03 | 12.707.777,23 |

| | Buchwerte | |
|---|----------------|---------------|
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 14.122.557,76 | 12.070.834,98 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.987.056,38 | 8.718.679,25 |
| | 83.533.359,84 | 77.166.871,08 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 217.000,00 | 227.959,20 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 5.000,00 | 5.000,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 7.500.000,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 12.247.928,79 | 7.797.726,50 |
| | 19.969.928,79 | 8.030.685,70 |
| | 107.303.012,91 | 89.373.338,24 |

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

| | 2021 | 2020 |
|---|---------|---------|
| | EUR | EUR |
| Konzernjahresüberschuss | 23.250 | 16.888 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 9.602 | 9.160 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | -656 | 2.105 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) | 3.131 | 727 |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -200 | -52 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -5.703 | -6.461 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 13.289 | -5.170 |
| Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) | -154 | 33 |
| Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-) | 6.588 | 10.155 |
| Ertragsteuerzahlungen (-/+) | -10.058 | -6.435 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1) | 39.089 | 20.950 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -759 | -244 |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 2.521 | 866 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -15.718 | -12.107 |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 692 | 339 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -12.107 | -5 |
| Erhaltene (+) Zinsen | 521 | 247 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2) | -24.850 | -10.904 |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0 | 3.054 |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten | -2.874 | 0 |
| Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen | 501 | 0 |
| Gezahlte (-) Zinsen | -447 | -335 |
| Gezahlte (-) Dividenden an Gesellschafter | -2.321 | -2.789 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3) | -5.141 | -70 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) | 9.098 | 9.976 |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen (+/-) des Finanzmittelfonds | -1.723 | 973 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+) | 85.475 | 74.526 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 92.850 | 85.475 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Liquide Mittel | 92.850 | 85.475 |
| Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 92.850 | 85.475 |

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

der GLATT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung EUR |
|--|-------------------------------------|-----------------------|---------------------------|---|
| | Gezeichnetes Kapital | Gesetzliche Rücklagen | Andere Gewinnrücklagen | |
| | EUR | EUR | EUR | |
| Stand 31.12.2019 | 5.000.000,00 | 0,00 | 2.000.000,00 | -306.400,47 |
| Gutschrift auf Privatkonto im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | Nicht beherrschende Anteile | Konzerneigenkapital |
|--|--------------------------------|---------------------|
| | Summe EUR | Summe EUR |
| Stand 31.12.2019 | 21.192.188,68 | 176.142.527,97 |
| Gutschrift auf Privatkonto im Fremdkapital | | |
| | -2.641.338,74 | -2.641.338,74 |
| Einstellung in Gewinnvortrag | 0,00 | 0,00 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 815.825,50 | -1.612.863,71 |
| Konzernjahresüberschuss | 4.684.779,68 | 16.888.045,48 |
| Stand 31.12.2020 | 24.051.455,12 | 188.776.371,00 |
| Gutschrift auf Privatkonto im Fremdkapital | | |
| | -2.747.448,90 | -2.747.448,90 |
| Einstellung in Gewinnrücklagen | 0,00 | 1.334.753,52 |
| Einstellung in Gewinnvortrag | 0,00 | -1.334.753,52 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 1.429.585,01 | 2.798.220,79 |
| Konzernjahresüberschuss | 10.486.039,88 | 23.250.290,74 |
| Stand 31.12.2021 | 33.219.631,11 | 212.077.433,63 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Glatt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Glatt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Binzen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Glatt Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 30. September 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer

Gregor Zwatz, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 6. Dezember 2022 gebilligt.
